



Jahresbericht der Präsidentin

2011 – Jahr der Freiwilligenarbeit

*„Bravo an alle Freiwilligen im Land.
Sie sind das Herz unserer Gesellschaft.“
Nationalratspräsident Jean-René Germanier*

Liebe Mitglieder des Kirchenchors Bremgarten

Freiwillige – das sind im Grund alle, die im Kirchenchor sind: ob sie nun den Pizzaofen heizen, Stühle herbeischleppen, Tannzapfen sammeln für den Chlaushock, zu später Stunde abwaschen, Kuchen backen und! Letztlich ist auch das Singen freiwillig – aber das geschieht ja aus reiner Freude am Singen - allen sei darum Dank!

In diesem Jahresbericht stelle ich ganz speziell die Arbeit der Freiwilligen im Vorstand in den Mittelpunkt, nicht nur weil die Europäische Union 2011 zum Jahr der Freiwilligenarbeit erklärt hat, sondern aus dem echten Bedürfnis, ihnen zu danken und ihre Arbeit zu würdigen.

Mein Dank geht nicht nur an die andern vier gewählten Vorstandsmitglieder, sondern auch an die beiden Vorstandsmitglieder von Amtes wegen, Diakon Ueli Hess und Dirigent Marco Castellini. Auch ihnen beiden sei herzlicher Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso den Revisoren unserer Vereinskasse, Zita und Erwin.

Wir alle haben an acht Gesamt-Sitzungen zahlreiche organisatorische und andere Geschäfte behandelt, welche zur reibungslosen Funktion unseres Vereins beitragen. Ausserdem fanden noch einige spezielle Sitzungen mit der Kirchenpflege zum Thema Finanzen statt, an denen Meinrad und ich teilnahmen. An den Sitzungen wird sozusagen das Gerüst festgelegt – davor und darauf folgt die konkrete Arbeit. Meine drei Jahre als Präsidentin galten dem Aus- & Aufbau von Strukturen, der internen Regelung der Zuständigkeiten jedes Vorstandmitgliedes. Dass diese Phase gelungen ist, verdanke ich allen, die mithalfen:

Die Aktuarin und Vizepräsidentin **Bea Meier** protokolliert alle Beschlüsse exakt. Diese Protokolle sind eine grosse Hilfe, denn man kann dort nachschauen, was zu einem bestimmten Thema in der Vergangenheit genau beschlossen wurde. Ausserdem betreut Bea die ganz Verteilung der Informationen zum Programm und andern Aktivitäten des Chores. Säuberlich behält sie die Pendenzen im Auge, dieses Jahr zum Beispiel das Binden der losen Protokolle als Bücher oder die lange schon beschlossene Erneuerung der Buchzeichen in den Gesangbüchern. Ihr habt sie an Weihnachten bekommen! Bea führt genau Buch über die Teilnahme an den Proben und organisiert die Geschenkgutscheine. Als Spezialistin in Word und Access hat sie den Chor, die Ehrenmitglieder und die Gastsänger/innen nach allen möglichen Kriterien auf Listen erfasst. Bea lässt sich von keiner Tücke des Computers abschrecken – wenn sie eine Liste perfekt haben will, tüftelt sie bis in späte Nachtstunden daran!

Wir sind als Verein dem liturgischen Gesang verpflichtet. Darauf dürfen wir stolz sein, nicht jeder Verein, der den Gesang pflegt, hat eine feste Aufgabe! Mit allen Proben, Einsingen, Zusatzproben und der Hauptsache, den Einsätzen in der Kirche, waren wir letztes Jahr über 60 Mal engagiert! Das geht nicht ohne Noten: Vor und nach jeder Probe sieht man **Klärli Bucher** an den beiden

Schränken, welche uns die Schule freundlicherweise zur Verfügung stellt, mit den Noten hantieren. Jede Sängerin, jeder Sänger kann die Noten nach Hause nehmen und bringt sie nach dem Einsatz zurück zum „Depot“ im Musiksaal – theoretisch! - manchmal finden die Noten von Karfreitag erst an Weihnachten den Weg zurück! Dank guter Ordnung von Klärli findet alles wieder seinen Platz... Wie Marco feststellte, hat Bremgarten ein doppelt gesichertes System der Notenablage: Farbe und Nummer nach Register. Raffiniert eben.

Die Schränke im Musiksaal enthalten sehr viel älteres Material, über das Klärli genau Bescheid weiss, denn sie hat ein Verzeichnis. Klärli und ich haben die bunten Notenbündel in einer 4-stündigen Aktion gesichtet und Marco einige Trouvaillen zur Ansicht vorgelegt. Das dicke rote Buch der Motetten ist gar schon in die Planung einbezogen!

Die Pflege der Gemeinschaft, die Geselligkeit sind ein wichtiger Pfeiler unseres Chores. Die fröhlichen Momente des entspannten Zusammensitzens nach einem Einsatz, die privaten Gespräche bei einem Glas Wein oder Prosecco, einer Pizza oder Spaghetti – was auch immer – sie sind das Oel im Getriebe: Gastronomie, Geburtstage & Feste sind das Ressort von **Ursula Müller**. Umsichtig plant sie alles, vom Menü bis zu den blauen, handbemalten Kerzenhaltern. Sie scheut keinen Aufwand. Unzählige Autofahrten auf der Suche nach einem passenden Detail nimmt sie in Kauf, lässt ihre gute Verbindungen zur Catering-Szene in Bremgarten spielen - alles für den Verein! Ursula und ich sind zu einem rekordverdächtigen Team in Sachen Apéro-Aufbau geworden: In 20 Minuten haben wir die Synesiusstube für einen Apéro hergerichtet – und sogar der Abwasch am Schluss gehört zu den philosophisch-heiteren Momenten!

Nichts geht ohne den Kassier, **Meinrad Schönbächler**! Natürlich betreut er unser Vereinskonto – das wusste er, als er das Amt so spontan und freundlich übernahm. Was er nicht wusste: Auch die Bezahlung der Musikerhonorare via Konto fällt nun seit diesem Jahr in sein Ressort. Das entlastet den Kirchengutsverwalter und gibt uns klare Kontrolle über den Stand der Finanzen des Budgets für Kirchenmusik des Kirchenchors. Diese Summen werden auf dem Kirchenchorkonto so quasi zwischengelagert, sind aber zweckgebunden. Was bedeutet, dass er zuerst die Einzahlungsscheine, Adressen etc. haben muss, um diese Zahlungen vornehmen zu können – tönt alles einfach, ist es aber nicht immer. Manche Musiker/innen warten unglaublich lange, bis sie ihr Geld verlangen, d.h. ihren EZ herausrücken und unser Kassier, der gerne Ordnung hätte in seinen Konti, muss da nachbohren. Einige Arbeit und Spaziergänge zur Bank hat auch die Namensänderung verursacht: Nur mit den unterschriebenen neuen Statuten wurden wir dort empfangen und bekamen die Vollmacht auf das neubenannte Konto und die neuen Einzahlungsscheine. Nichts ist so einfach, wie es aussieht – auch wenn man bloss „Cäcilia“ im Namen weglässt!

Was macht die Präsidentin? Noch immer bin ich daran, in öffentlichen Homepages und Vereinslisten unsere Namensänderung bekannt zu machen ! – Spass beiseite, das ist nur ein Detail.

Meine Tätigkeit ist das Planen von Sitzungen, das Lösen von Problemen aller Art, das Erarbeiten von Vernetzungen und Strukturen, das Regeln von Zuständigkeiten, die Vertretung des Chores nach aussen. Meine Hauptziele waren und sind die Organisation im Vorstand, dann die Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und die lokale Vernetzung. Dank Diakon Ueli Hess, der meine Ziele unterstützt, konnten wir 2011 wesentliche Verbesserungen in der Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege erreichen. Ab 2012 wird der Vorstand des Kirchenchores einmal pro Jahr an einer Sitzung der Kirchenpflege teilnehmen. Auch die jährlich wiederkehrende Frage des Budgets für Kirchenmusiker wurde durch einen festgelegten Betrag geregelt. Ohne die Unterstützung der Kirchenpflege und der kath. Kirchengemeinde Bremgarten könnte unser Chor nicht bestehen.

In Sachen Jahresprogramm ist der Gesamtvorstand die letzte Instanz. Zum letzten Mal sind wir an einer Sitzung im November das von Marco mit Ueli erstellte Programm durchgegangen und haben es genehmigt: Beim Jahresprogramm gilt es die liturgischen Gegebenheiten und die Möglichkeiten des Chors mit den Wünschen des Dirigenten unter einen Hut zu bringen, immer mit dem Blick auf das Budget. Ab 2012 wird dies bereits Ende Juni geschehen, damit alles im August für die Budgetsitzung der Kirchenpflege bereit ist. Darauf nimmt Marco schon bald die Planung des neuen Programms „Musik in Liturgie und Konzert“ in Angriff. Dieses Jahresprogramm, das ihr passend zu Weihnachten bekommen habt, ist etwas Spezielles und wird weit über Bremgarten hinaus geschätzt.

Noch ein wichtiger Schritt für den Kirchenchorvorstand: seit Ende 2011 besitzen wir Schlüssel zur Synesiusstube und dem Pfarreizentrum – Danke Ueli! Du hast sehr viel Arbeit in den Strukturen geleistet, hast vieles im Kirchenbezirk bewirkt, was manchen Weg erleichtert.

Ueli hat auch den **Requiem Chor** ins Leben gerufen, der am 25. Januar 2012 seinen 1. Geburtstag

feiert! Unter der Leitung von Andrea Kobi wird zweimal monatlich geprobt und der Requiem Chor kam bereits an etlichen Beerdigungen zum Einsatz. Auch da sind einige Mitglieder des Chores engagiert. Der Wunsch nach einem Einsatz wird von Ueli mit den Trauerfamilien abgesprochen und von Andrea mit dem Requiem Chor geregelt.

Im Laufe eines Jahres wechseln schöne und traurige Momente ab: Verstorben sind 2011 leider die Ehrenmitglieder Aloisia Stocker, Karl Baschnagel und Markus Imboden. Markus hatte noch an der letzten GV spontan das Organisieren einer 3tägigen Vereinsreise übernommen. - Am 5. Januar 2012 verstarb unser langjähriges Freimitglied Paula Melliger.

Sie alle mögen in Frieden ruhen.

Reisen: vom 29.4. - 2.5. hat ein Teil des Chores die Missa de Maria a Magdala–Aufführung in Tschenstochau unter der Leitung von Marco Castellini in Polen besucht. War ein schönes Erlebnis!

Die Vereinsreise wurde wegen Bischofsbesuch und Festgottesdienst zu Ehren der Jubiläen von Alois Keusch und Ueli Hess auf den 17. August verlegt. Sie führte nach Muri und durch den Freiämter Sagenweg (siehe Reisebericht auf der Homepage der kath. Kirche). Beide Male habe ich die Organisation übernommen.

Das Jahresprogramm 2012 sieht einen Anlass zur Mitgliederwerbung vor: 1. September, zu *musica sacra*, ist ein offenes Singen vorgesehen, welches bestimmt wieder einige Sänger/innen zu uns führen wird. Marco versteht es immer wieder mit seinen musikalischen Fähigkeiten Leute für die Kirchenmusik zu begeistern.

Vernetzung mit andern Chören ist ein Anliegen, dem wir auch in Zukunft Aufmerksamkeit schenken müssen. Mit dem Kirchenchor Jona und dem Männerchor Zufikon sind erste Schritte gemacht. Ich denke, dass der Weg auch weiterhin aus einem Miteinander bestehen muss.

Zum Schluss stelle ich fest: Wir haben einen lebendigen Verein, auf den wir stolz sein dürfen. Ihr alle trägt dazu bei. Was wäre denn ein Herz ohne einen funktionierenden Körper? Damit möchte ich das Zitat des Nationalratspräsidenten am Anfang ergänzen und euch alle einschliessen in den Dank.

Januar 2012, Cécile Buckelmüller, Präsidentin